



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Bretten und Gölshausen

Ausgabe März bis Juni 2026

www.ev-kirche-bretten.de

UNSER
NEUER
ÄLTESTEN-
KREIS
STELLT SICH
VOR!

 EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BRETEN UND
GÖLSHAUSEN

Inhaltsverzeichnis

- Seite 3** Editorial: Entdecken, Staunen, Mitfreuen
- Seite 4** An(ge)dacht: Mit Gottvertrauen durchs Leben
- Seite 6** Neues aus dem Kirchengemeinderat
- Seite 7** Einführung der Ältesten: „Quelle des Lebens und Licht der Welt“
- Seite 9** Abschied von acht Ältesten
- Seite 11** Ein erstes Kennenlernen: Unser Kirchengemeinderat im Interview
- Seite 16** Architekturpreis für den Umbau des Gemeindehauses
Neues vom Grünen Gockel
- Seite 18** Besuchsdienst in unserer Gemeinde
- Seite 19** Helfende Hände dringend gesucht!
- Seite 20** „Von Frauen für Frauen“, Maria und Marta und ... „Care Arbeit“?!
- Seite 22** „ESOS“ 2025/2026 - Neues von den „Europe Spirit Songwriters“
- Seite 24** Rückblicke auf die Advents- und Weihnachtszeit
- Seite 27** „Leuchten Lassen“ - Auftaktgottesdienst und Wahlversammlung
- Seite 29** Impulscafé - Rückblick und Ausblick
- Seite 30** Ausblick auf anstehende Gottesdienste und Veranstaltungen
- Seite 34** Gottesdienstplan
- Seite 37** Lebensschritte
- Seite 38** Treffpunkte im Gemeindeleben - unsere Gruppen und Kreise
- Seite 40** Aus der Konfizeit
- Seite 44** Kinderseite mit KidsGo, Kindergottesdienst und Kids-Chören
- Seite 48** Aus unseren Kindergärten
- Seite 50** Kirchenmusik
- Seite 53** Jahressammlung des GAW 2026
- Seite 55** So erreichen Sie uns / Impressum



Entdecken, Staunen, Mitfreuen

Liebe Leser*innen,

Es wird Frühling: Die Natur steht in den Startlöchern und es blüht wieder bunt auf und wir gehen mit großen Schritten auf Ostern zu!

In den Startlöchern steht auch unser neuer **Kirchengemeinderat**, der vor wenigen Wochen **eingeführt** wurde (siehe Seite 7 ff.) und seine **Arbeit aufgenommen** hat (siehe Seite 6). Daher wollen wir Euch und Ihnen unsere neuen Kirchenältesten als „Ein erstes Kennenlernen“ vorstellen und haben darum **unser neues Leitungsgremium interviewt** (siehe Seite 11 ff.)

Bunt blüht auch unser Gemeindebrief wieder auf, denn es gibt viel Interessantes und Erstaunliches aus unserer Gemeinde zu berichten: Wissen Sie bzw. wisst Ihr beispielsweise, dass es für den Umbau unseres Gemeindehauses einen **Architektenpreis** gab? (siehe Seite 16) Oder wer die *Europe Spirit Songwriters* sind? (siehe Seite 22 f.) Oder dass **unsere Kreuz- und**

Stiftskirche EscapeRooms sind? (siehe Seite 41 f.)

Freuen dürfen wir uns auch! Etwa über **unsere Konfis, die im April konfirmiert werden** (siehe Seite 43) und über unsere **langjährigen Chorsänger*innen, die geehrt wurden**. (siehe Seite 50 f.)

Entdecken Sie bzw. entdeckt, was dieser Gemeindebrief für Sie und Euch bereit hält!

*Wir wünschen viel Freude
beim Lesen und Stöbern!*

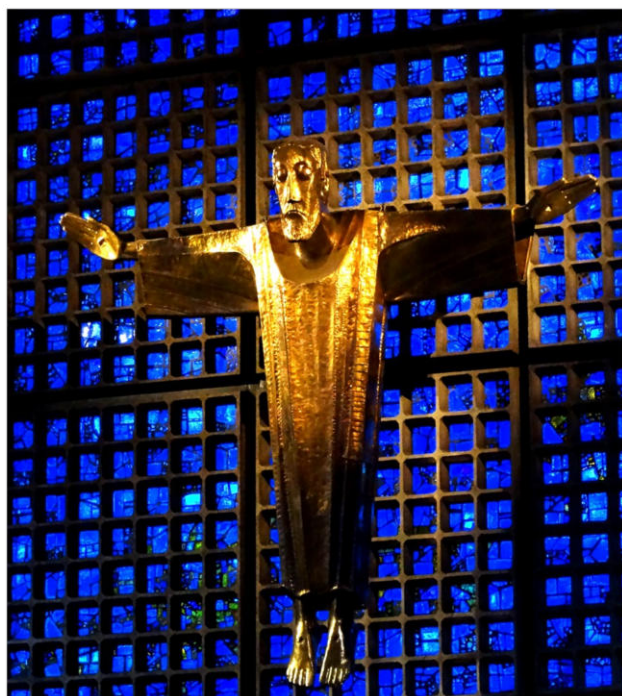
*Carmen Debatin
im Namen des Gemeindebrief-Teams*

Mit Gottvertrauen durchs Leben

„Haben Sie sich schon eingelebt?“, werde ich in letzter Zeit oft gefragt. Es ist jetzt etwas mehr als ein halbes Jahr, dass meine Frau und ich in Bretten wohnen. „Dienstlich sieht es ganz gut aus, privat gibt es noch Baustellen,“ antworte ich oft. Das heißt: Die Dunstabzugshaube fehlt in der Küche noch, die Lampen sind noch nicht an der Decke (in dem Altbau besteht sie aus Mörtel und Stroh), wie wir den Garten gestal-

ten, ist noch unklar. Jetzt kommen die großen Feiertage. Mmh.

So langsam wird es Zeit. Es tut gut, wenn bestimmte Dinge erledigt sind. Ein Haken dran, das nächste Thema! Anders als Schritt für Schritt geht es nicht. Das ist im Privaten so, im Beruflichen auch. Es bringt nichts, wenn wir uns verrückt machen. Herausforderungen gibt es genug. Gerade in diesen Zeiten: Es ist so viel in Bewegung.



Was ist mir hier in Bretten in den ersten Monaten begegnet, das mich beeindruckt hat? Viele Menschen begegnen einem offen und freundlich. Wenn es haarig wird, kann man in Ruhe drüber sprechen. Gut, das funktioniert nicht automatisch. Es ist von

Jesus Christus hat den Tod besiegt - das symbolisiert das besondere Kreuzifix aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, die unser Redaktionsmitglied Markus Ehrmann besucht hat.



Vorteil, wenn du selbst den Menschen wohlwollend gegenübertrittst. Und wenn es keine Missverständnisse gibt. Manchmal passt es eben auch nicht so gut mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten – aber deswegen kann man ja trotzdem bei der Sache bleiben.

Das scheint mir grundsätzlich wichtig: Dass wir trotz aller Unterschiede im Lebensstil und der persönlichen Voraussetzungen eine gemeinsame Ebene miteinander finden. Es kann sein, dass etwas, das uns lieb geworden ist, keine Fortsetzung findet. Aber es kann nicht sein, dass wir Menschen fallen lassen.

Der Karfreitag erinnert uns daran, wie schnell Menschen bereit sind, einem anderen die Unterstützung zu entziehen, ihn hinzuhängen. Der schien mit seinen neuen Ideen ein Risiko für die allgemeine Sicherheit zu sein. Ausgerechnet sein Gottvertrauen hat ihn in diese Lage gebracht. Und trotzdem erhoffe ich mir von solchen Menschen auch heute, dass sie uns allen gut tun: Die mit Gottvertrauen durchs Leben gehen, sich von Problemen nicht ver-

rückt machen lassen, nicht wild werden, wenn sie sich persönlich angegriffen fühlen. Der eine, von dem ich spreche, hat aus der Sicht von uns Chris-

ten weder versagt noch verloren. Auch wenn wir an seinem Anspruch immer wieder scheitern, steckt in seinem Gottvertrauen doch etwas, das in uns weiterlebt. Ist das nicht wesentlich wichtiger als manches Detail am eigenen Zuhause? Auch wenn ich inzwischen die richtigen Dübel für die Lampen gefunden habe.

Ihr Pfarrer

Fritjof Ziegler

Neues aus dem Kirchengemeinderat

In seiner Novembersitzung hatte sich der „alte“ Kirchengemeinderat u. a. mit dem Thema Finanzen zu befassen, und zwar vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Gemeindeglieder im Laufe der Jahre stark gesunken ist, und auch zukünftig weiter zurückgehen wird.

Thematisiert wurde ferner die Montage einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Stiftskirche. Diese Anlage soll ab Mai dieses Jahres fertiggestellt sein.

Der KGR hat sich einstimmig für die Anschaffung eines Klaviers für die Kirche in Gölshausen zu einem Preis von 1.800,00 € ausgesprochen.

Bezirkskantorin Tschochohei hat die Ältesten darüber informiert, dass die evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen als Erprobungsgemeinde für das neue Gesangbuch ausgewählt wurde und wie diese Erprobungsphase in der Praxis abläuft.

In der ersten Sitzung des „neuen“ Kirchengemeinderates am 21.01.2026 wurde Pfarrer Fritjof

Ziegler einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Zu Stellvertretern wurden Günter Foos (erste Stellvertretung) und Susanne Örnas (zweite Stellvertretung) bestimmt.

Birgit Schwerter, Kirchenälteste

Quelle des Lebens und Licht der Welt

Nach sechs Jahren ehrenamtlicher Leitungsarbeit mit mehreren Tausend gemeinsam geleisteter Stunden einen Schnitt zu machen ist mehr als angemessen: Rückblick, Ausblick, Neuwahlen, Dank und Segen geben dem persönlichen Engagement eine Struktur.

Zugegeben: Der Termin am späten Samstagnachmittag war nicht für alle Interessierten ideal. Der Sonntagmorgen war belegt durch den Neujahrsempfang der Stadt. Der Gottesdienst mit Verabschiedung

der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenältesten hätte also besser besucht sein können. Bewegend war er dennoch.

Kirchenchor und Posaunenchor sorgten gemeinsam mit Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei, Pfarrer Ralf Bönninger und Fritjof Ziegler gaben zusammen mit Dekanin Ulrike Trautz den 8 scheidenden Ältesten einen Segen mit auf den weiteren Weg und verpflichteten und seg-

*Verpflichtung der gewählten Ältesten durch
Pfarrer Fritjof Ziegler*



neten die verbleibenden 11 zusammen mit 5 neuen Kirchenältesten in ihr Ehrenamt. Damit hat die Evang. Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen weiterhin ein erhebliches Potenzial an Leitungspersonlichkeiten

für die verschiedenen Arbeitsbereiche. Es war also mindestens missverständlich, dass die öffentliche Berichterstattung von der Wahl im November sechs Frauen als neue Leitungspersonen hervorhob: Erstens sind es immer noch 16 Älteste, und zweitens sind zumindest noch drei Männer darunter. Richtig ist, dass sich das Gremium durch die Staffelübergabe verjüngte.



Schale und Kerze als Symbol - für den Grund christlicher Zuversicht ebenso wie für das, was Christen in die Welt hinein tragen wollen.



Einsegnung der gewählten Ältesten durch Dekanin Ulrike Trautz und Pfarrer Ralf Bönninger

Ein Psalmwort stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes: "Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht." Entsprechend bekamen die neuen Ältesten eine Schale und eine Kerze mit auf den Weg - zunächst auf den Weg in die Gemeinde, um mit Wasser aus diesen Schalen alle an ihre Taufe zu erinnern. Verbunden mit einem Zuspruch, den sie weitergeben sollten.

Tatsächlich sollte hervorgehoben werden, dass die gewählten Ältesten als Ehrenamtliche bereits in der vergangenen Wahlperiode ein erhebliches Pensum zu bewältigen hatten: In zusammen mehreren Tausend Sitzungsstunden wurden die Fahrpläne für Gemeindefusion, Corona-

zeit, Regionalisierung und Gemeindehausrenovierung verantwortet - um nur die schwerwiegendsten Angelegenheiten zu erwähnen. Umso beeindruckender, wenn mit Leo Bräuer ein Kirchenältester nach 36 Jahren Mitverantwortung in der Gemeindeleitung verabschiedet wurde!

Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam. Dabei sind neue Wege nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich gewünscht - und wenn man realistisch ist, werden wohl auch nicht alle alten Traditionen weitergeführt werden: Orientierungspunkt soll sein, was Menschen brauchen und suchen.

Die Kirche für die Zukunft fit zu machen ist weiterhin die Aufgabe von

Pfarrer Fritjof Ziegler

Abschied von acht Ältesten

Die Neuwahl unseres Kirchengemeinderates brachte neben schon bekannten Gesichtern auch neue Mitglieder in dieses Gremium. Allerdings mussten wir uns auch von acht Mitgliedern verabschieden, die nicht mehr zur Wahl angetreten waren. Diese sind: **Martina Bauer, Leo Bräuer, Annette Bräuning, Gabrielle Geisler-Schmid, Anne Kurz, Sven Leonhard, Ulrich Offermann und Nora Reuß.** Am 10. Januar wurden sie im



Gottesdienst offiziell verabschiedet. Damit verbunden ist der Dank der Gemeinde für die geleistete Arbeit, die Kreativität und das Mitdenken. Eine Kirchengemeinde lebt vom Engagement Ehrenamtlicher, die bereit sind, für eine gewisse Zeit Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen allen Ausgeschiedenen Gottes Segen. Mögen sie der Gemeinde auch weiterhin eng verbunden bleiben.

Pfarrer Ralf Bönninger

Der aktuelle Kirchengemeinderat zusammen mit den ausgeschiedenen Mitgliedern



Von links nach rechts:

Vordere Reihe: Birgit Schwerter, Sabine Blusch, Martina Bauer (ehem.), Sven Leonhardt (ehem.), Anette Bräuning (ehem.), Nora Reuß (ehem.) und Tanja Schäfer

2. Reihe: Pfarrer Ralf Bönninger, Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei, Angelika Simmel, Ruth Weida, Anne Kurz (ehem.), Angelika Faber, Leo Bräuer (ehem.), Ulrich Offermann (ehem.), Carolina Elsässer, und Johanna Bräuning

Hintere Reihe: Dekanin Ulrike Trautz, Günter Foos, Kathrin Breuer, Thomas Zürner, Frank Abele, Vera Fischer, Jessica Hini und Pfarrer Fritjof Ziegler

Es fehlen: Gabrielle Geisler-Schmid (ehem.) und Susanne Örnas

Ein erstes Kennenlernen: Unser neuer Kirchengemeinderat im Interview

16 neu- und wiedergewählte Älteste bilden unseren aktuellen Ältestenkreis. Wir wollten die ehrenamtlichen Mitglieder unseres Leitungsgremiums ein bisschen besser kennenlernen und erfahren, was sie mit Blick auf ihr Amt bewegt und interessiert. Jeweils einer neugewählten und einer wiedergewählten Person wurde dieselbe Interviewfrage gestellt:

Was hat Dich motiviert, (erneut) für das Ältestenamt zu kandidieren?

Tanja Schäfer:

Ich finde es großartig, wie vielseitig und modern die Angebote unserer Kirchengemeinde sind. Durch die Mitarbeit im Kindergottesdienst-Team habe ich viele tolle und überaus engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen kennengelernt. Das hat meine Lust geweckt, mich auch aktiv in andere Bereiche einbringen zu wollen und unsere Kirchengemeinde weiterhin für alle Mitglieder attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Günter Foos:

Bewegt zu meiner erneuten Kandidatur haben mich 3 Gründe:

- 1) Die gute Gemeinschaft im Kirchengemeinderat in meiner bisher 24-jährigen Tätigkeit
- 2) Das Engagement für die Evangelische Kirche – auch als Stütze der Gesellschaft und des Staates.
- 3) Weil ich nur noch halbtags berufstätig bin und ich mir daher eine weitere 6-Jahres-Periode noch zutraue.

Was schätzt Du an unserer Gemeinde? Wo fühlst Du Dich in unserer Gemeinde besonders zuhause?

Sabine Blusch:

Ich schätze an unserer Gemeinde die Vielfalt. Die zahlreichen Gruppen und Kreise bieten für jede und jeden einen Platz und fördern das Miteinander.

Carolina Elsässer:

An unserer Gemeinde schätze ich besonders die herzliche Gemeinschaft und den respektvollen Umgang miteinander. Es tut gut zu er-

Besonders wichtig sind mir auch die geistigen Impulse in Gottesdiensten und Gespräche sowie die musischen Angebote wie Chöre und Konzerte, die das Gemeindeleben bereichern. Besonders zuhause fühle ich mich, wenn ich beim Impuls-Café und Kirchkaffee mit Menschen ins Gespräch komme. Der Austausch und die Begegnungen bedeuten mir viel. Auch die Mitarbeit beim After-Work-Gottesdienst macht mir Freude. Besonders genieße ich die Stille in der Kirche, wenn ich beim Kirchenschließdienst alleine bin und ein Gebet sprechen kann. Das sind für mich Momente der Verbundenheit und Ruhe.

Seit ein paar Jahren sind wir nicht nur als Kirchengemeinde unterwegs, sondern auch Teil der Evangelischen Kirche in der Region Bretten. Wo siehst Du Chancen oder Entwicklungsmöglichkeiten im regionalen Miteinander?

Ruth Weida:

Gemeinsam Gottesdienst feiern wie am 6. Januar in Nussbaum, zu Beginn der Predigtreihe "Leuchten lassen" oder am Pfingstmontag in Bretten, am Himmelfahrtstag in Diedelsheim oder das Teichfest in Dürrenbüchig stärkt meinen Glauben, gibt mir Mut und zeigt, wir - Christinnen und Christen - sind sichtbar und hörbar in unserer Region. Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich vor allem in der Bündelung von Verwaltungsaufgaben, die Hauptamtliche zu bewältigen haben, um Freiräume für geistliches und seelsorgliches Tun zu schaffen.

leben, wie Menschen füreinander da sind und der Glaube im Alltag lebendig wird. Besonders zuhause fühle ich mich dort, wo echte Begegnungen stattfinden - im Gottesdienst, in Gesprächen und in den gemeinsamen Momenten des Miteinanders. Diese Atmosphäre gibt mir Halt und stärkt mich.

Simone Bregler:

Die Zusammenarbeit in der Region bündelt die Fähigkeiten und Gaben der verschiedensten Menschen. Es tut gut, über den eigenen (Gemeinde-)Tellerand zu schauen und sich mit anderen auszutauschen; Fähigkeiten, Gaben und Kraft genauso wie Sorgen, Ängste und Spannungen zu teilen und gemeinsam auf Gottes Weg zu gehen und nach Lösungen zu suchen. Dennoch kann Region nur gelingen, wenn die "eigene" Gemeinde aktiv gestaltet wird.

Wo siehst Du derzeit die größten Herausforderungen für unsere Kirchengemeinde und für die Evangelische Kirche in der Region Bretten?

Thomas Zürner:

Ich sehe seit Jahren die schwindenden Gottesdienstbesucherzahlen. Dies jedoch nicht nur in unserer Gemeinde sondern in vielen Kirchengemeinden der Region. Die Attraktivität, die Bewerbung der Gottesdienste muß zum Kerngeschäft werden. Wir müssen hier im Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenbereich gute Arbeit leisten.

Johanna Bräuning:

Eine der größten Herausforderungen sehe ich darin, dass die Menschen zunehmend anonymer leben und sich deshalb, auch mit der Kirchengemeinde weniger verbunden fühlen.

Unsere Aufgabe sollte es, sein Optionen zu bieten, die dieses Gemeinschaftsgefühl wiedererwecken.

Mit Blick auf die bevorstehende sechsjährige Amtszeit: Welche Themen oder Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Jessica Hini:

In den nächsten sechs Jahren möchte ich mithelfen, die Jugendarbeit in der Region stärker zu vernetzen, damit wir durch gemeinsame Projekte mehr erreichen als jeder für sich. In unseren Kindergärten liegen mir eine gute Begleitung der Familien und die Unterstützung der Teams besonders am Herzen. Wichtig ist mir dabei, dass der Kontakt zu den Kindern nach der Kita-Zeit nicht abreißt, sondern in der Jugendarbeit lebendig weitergeht. Mein Ziel ist eine Kirchengemeinde, die für junge Menschen von klein auf ein verlässlicher und einladender Ort ist.

Vera Fischer:

In der folgenden Amtszeit möchte ich mich weiterhin in Gottesdiensten mit anderen Formaten, wie u.a. Afterwork & You einbringen.

Sehr schön wäre es, wenn wir im Seniorenkreis, neben dem Impuls Café, noch weitere Angebote für unsere älteren Gemeindeglieder anbieten könnten. Auch liegt mir der Erhalt unserer Kreuzkirche sehr am Herzen.

Was gehört Deiner Meinung nach zu den wichtigsten Aufgaben eines Ältestenkreises und auf was davon freust Du Dich am meisten?

Kathrin Breuer:

Für mich ist es wichtig, unsere Kirchengemeinde zukunftsfähig aufzustellen, Gemeinschaft zu stärken und allen Generationen Lust auf Kirche zu machen. Kirche als lebendigen Ort zu erleben, an dem man sich willkommen fühlt, mitgestalten kann und inspiriert wird – das liegt mir besonders am Herzen. Deshalb freue ich mich am meisten darauf, gemeinsam Ideen zu entwickeln, Menschen zu begeistern und Neues zu wagen!

Angelika Faber:

Die wichtigste Aufgabe eines Ältestenkreises ist in meinen Augen für Menschen Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen - in Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen mit verschiedenen Formen des Zusammen-Seins. Ich freue mich auf Austausch, mag es nur der kurze Gruß sein an der Tür oder ein persönliches Gespräch.

Welche Erfahrungen / Fähigkeiten kannst Du in den Ältestenkreis einbringen?

Angelika Simmel:

In über 40 Jahren, in denen ich in der Kirchengemeinde Bretten mitarbeite, konnte ich vielfältige Erfahrungen in Leitungspositionen sammeln, z.B. bei Jugendgruppen, in Jugendgottesdiensten, im Hausbibelkreis und bei der Durchführung mehrerer Glaubenskurse in der Gemeinde und in der Frauenarbeit.

Aktuell organisiere ich die inhaltliche und logistische Durchführung des ökumenischen Weltgebetstages auf Gemeinde- und auf Bezirksebene.

Frank Abele:

Ich bin seit Januar 1999 Mitglied des KGR, zunächst in Gölshausen und seit Juni 2015 in Bretten, außerdem seit fast 18 Jahren Mitglied des BKR. Viele Abläufe in der Verwaltung der Kirche und Gremienarbeit sind mir bekannt und ich durfte in den vergangenen Jahren sehr viele Menschen sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche auf verschiedenen Leitungsebenen und in anderen Gemeinden kennenlernen. Daraus resultiert meine Erfahrung,

Gerne übernehme ich Verantwortung, wie z.B. im Kirchenchor, wo ich im Leitungsteam bin und die Funktion der Ansprechpartnerin und Schriftführerin inne habe.

Da es mir nicht schwerfällt, vor Menschen zu sprechen, war ich 12 Jahre lang Vorsitzende der Gemeindeversammlung und habe schon bei vielen besonderen Gottesdiensten mitgewirkt.

die ich gerne in die Arbeit des KGR einbringen möchte.

Die Fähigkeiten zuzuhören, zu analysieren und zu einer Entscheidung zu kommen sind mir im Beruf wichtig, aber auch in der Ehrenamtstätigkeit.

Gibt es mit Blick auf Deine Aufgabe und Arbeit als Kirchenälteste einen Bibelvers, ein Lied oder einen Gedanken, der Dich begleitet?

Birgit Schwerter:

Ich liebe das Segenslied "Geh in Gottes Frieden, geh an seiner Hand und mit seinem Segen in ein neues Land.

Geh von seiner Liebe wunderbar umhüllt und mit Mut und Hoffnung neu erfüllt."

Es sagt genau das aus, was ich mir für uns Kirchenälteste wünsche.

Deshalb hatte ich dieses Lied auch für den Einführungsgottesdienst am 10.1. vorgeschlagen und habe mich sehr gefreut, dass der Chor es gesungen hat.

Susanne Örnas:

Ein Vers, der das Wesen der Leitung und des Dienstes perfekt zusammenfasst, steht in 1. Petrus 5,2:

„Weidet die Herde Gottes, die euch anvertraut ist; achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt.“

Für mich bedeutet das: Unterstützung sollte nie aus einer bloßen

„Abarbeitung“ von Aufgaben bestehen, sondern aus einer inneren Bereitschaft und Wachsamkeit für die Bedürfnisse der anderen.

Herzlichen Dank für das Interview!

Carmen Debatin, Gemeindebrief-Team

Architektenpreis für den Umbau des Gemeindehauses

Im Rahmen eines Wettbewerbs der Architektenkammer Baden Württemberg wurde unsere Baumaßnahme „Umbau Gemeindehaus“ als nachhaltig und gelungen ausgezeichnet. Unter ca. 75 Bewerbungen wurden 23 ausgewählt und wir sind dankbar und stolz, dass unser Projekt als würdig ausgewählt und im Rahmen einer Feierstunde in Ettlingen ausgezeichnet wurde. Die Architekten Schöchlin und Eichinger, die Pfarrer Becker-Hinrichs und Ziegler,

Herr Abele sowie Herr Bürgermeister Nöltner waren als Vertreter der Gemeinde anwesend und nahmen die Urkunden und das Lob für das Projekt dankend entgegen.

Besondere Erwähnung fand die Tatsache, dass die Vorstellungen bezüglich der vielfältigen und intensiven Nutzung sich bisher uneingeschränkt erfüllt haben.

Franz Abele, Kirchenältester

Neues vom Grünen Gockel

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Kindergarten Grüne Aue hat inzwischen ihr erstes Kalenderjahr gearbeitet und in dieser Zeit (vom 1.1.25 bis zum 31.12.25) 74.189 kWh Energie eingesammelt. Bei 72,2 kWp (installierte Leistung) sind das mehr als 1.000 kWh pro kWp, ein sehr gutes Ergebnis. Zusammen mit den 29.400 kWh im Jahr 2024 wurden

also bis zum 31.12.2025 103.589 kWh Energie eingesammelt. Die Energie hätte ohne diese Anlage nur den Dachraum des Kindergartens und die Umgebung aufgewärmt. Inzwischen wird bereits eine zweite Anlage mit voraussichtlich 37 kWp auf dem Dach der Stiftskirche installiert. Dieses Dach hat den Vorteil, dass es genau nach Süden ausge-



richtet ist, also optimal für eine solche Anlage. Sie hat leider „nur“ 37 kWp, da das Dach durch die Linden stark beschattet ist.

Wie im letzten Gemeindebrief schon angekündigt, steht in diesem Jahr das externe Audit an, welches am 17.4.26 durchgeführt wird. Dabei wird das gesamte Umweltmanagement der Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen durch einen externen Auditor überprüft und bewertet. Viele Firmen und Einrichtungen führen ein solches Audit durch, um ihr nachhaltiges Engagement in allen

Umweltbereichen bewerten zu lassen. Eine erfolgreiche Bewertung wird durch die Verleihung des kirchlichen Umwelt-Zertifikats „Grüner Gockel“ und des EMAS- Zertifikats für jeden sichtbar. (Emas steht für Eco-Management and Audit Scheme, es ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem der Europäischen Union nach der ISO 14001). Das Zertifikat ist nach Erhalt für 4 Jahre gültig und muss anschließend wieder durch ein Audit erneuert werden.

Andreas Gettert

PS: Wir weisen darauf hin, dass man unseren Gemeindebrief auch digital erhalten kann!

Unter www.ev-kirche-bretten.de/gemeinde-2 kann man sich für den digitalen Versand anmelden. Dann wird man benachrichtigt, wenn der Gemeindebrief online als pdf-Datei verfügbar ist.



Wenn man ganz auf den Gemeindebrief in gedruckter Form verzichten möchte, um z.B. mitzuhelfen, den Papierverbrauch zu reduzieren, genügt eine zusätzliche Mail ans Pfarramt: brettengoelshausen@kbz.ekiba.de

Besuchsdienst in unserer Gemeinde

**Gerne würden wir in unserer Kirchengemeinde Bretten und Göls-
hausen einen Besuchsdienst ins
Leben rufen, der unseren Alters-
jubilare im Namen der Gemeinde
zum Geburtstag
gratuliert.**



Es wäre schön, wenn sich für diese schöne Aufgabe ein Kreis von Menschen finden ließe, der sich regelmäßig trifft, um sich über die Erfahrungen auszutauschen und die neuen Geburtstage zu verteilen. Besucht werden die Gemeindeglieder zum 80. Geburtstag und ab dem 90. dann jedes Jahr. Gundula Groh, ein neuzugezogenes Gemeindeglied, die vorher als Diakonin in Berlin gearbeitet hat, möchte sich gerne einbringen und einen solchen Kreis gemeinsam mit Pfarrer Ralf Bönninger gründen und anleiten.

Für ein erstes Treffen haben wir den 28. April um 17.30 Uhr im Gemeindehaus vorgesehen. Weitere Treffen wären dann monatlich angedacht (am jeweils letzten Dienstag im Monat), aber Genaueres hängt natürlich auch von Ihrem Interesse und Ihrer Beteiligung ab.

Wenn Sie Interesse an der Mitwirkung bei einem solchen Besuchsdienst haben, dann können Sie sich gerne bei melden, entweder



**bei Pfr. Bönninger
(Tel.: 07252
96318 24)**



**oder bei Frau
Groh (Tel. 0152
51650788).**

Helfende Hände dringend gesucht!

Auch in diesem Jahr gibt es in unserer Kirchengemeinde zahlreiche Feste und Veranstaltungen.

Diese werden zumeist vom Festausschuss unseres Kirchengemeinderates organisiert.

Gerade wenn viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu erwarten sind, benötigt das Team tatkräftige Hilfe z. B. beim Auf- und Abbau, Stellen und Wegräumen von Stühlen etc.

Wer bereit und in der Lage ist, sich hier aktiv einzubringen, möge sich bitte beim Pfarramt unter der Nr.: 07252 / 963880 melden.

Es ist geplant, eine Helferliste mit Kontaktdaten (insbesondere Telefonnummern) zu erstellen, sodass man im Bedarfsfall die aufgeführten Personen anfragen kann.

**Bereits vorab vielen Dank
für Ihre Bereitschaft!**

Wussten Sie, dass...

... bei der Kleidersammlung für Bethel in unserer Gemeinde eine Tonne Kleidung gespendet wurde?

„Von Frauen für Frauen“, Maria und Marta und ... „Care Arbeit“?!

Oktober 2025. Munteres Stimmengewirr im Saal des evangelischen Gemeindehauses. Es ist Donnerstagnachmittag und Impuls-Café-Zeit. Frauen verschiedenen Alters tauschen sich über „Care-Arbeit“ aus. „Care-Arbeit“ – was ist das überhaupt? Das englische Wort „Care“ bezeichnet Begriffe wie Kümmern, Fürsorge, Pflege aber auch Achtsamkeit und Umsicht. Sich kümmern, das ist meistens ein Frauenthema. Doris Bandze, Angelika Faber und Angelika Simmel hatten dazu Impulsfragen vorbereitet. Wie war das denn bei unseren Müttern und Großmüttern, die ja zur Kriegsgeneration

gehörten? Wie geht es uns heute damit? Und wie steht es mit der Selbstfürsorge?

„Care-Arbeit“ – ganz offensichtlich ein uraltes Thema, hat sich doch bereits Jesus dazu geäußert (Lukas 10, 38-42): „Marta, Marta du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt ...“ Jesus rügt Marta nicht. Er will sie aufrütteln und zugleich Maria den Rücken stärken, denn er sieht die Bedürftigkeit beider Frauen.

In mehreren Gesprächsrunden in Kleingruppen war bei den anwesenden Frauen sehr viel innere Beteiligung spürbar. Mit Bildern gestaltete Stationen zum Thema „Maria und Marta“ an beiden gegenüber liegenden Enden des Saals luden ein, bei sich selbst tiefsitzende Prägungen und Gewohnheiten zu erspüren. Neige ich eher dazu mich schnell und eifrig um alles zu kümmern wie Marta, oder unterbreche ich mich auch und entziehe mich gelegentlich wie Maria? So die Frage dazu. Lebhaft ging es zu beim Ausprobieren. Nicht immer konnte man sich klar für eine Position entscheiden, manche Frau pendelte zwischen beiden Frauentypen hin und her. Die Sehnsucht nach mehr „Maria-Zeit“ im Alltag war aber bei den meisten zu spü-

Das Team „Von Frauen für Frauen“ von links nach rechts: Angelika Simmel, Angelika Faber und Diakonin Doris Bandze



ren. Nur – wie will man es realisieren gerade heute in Zeiten, in denen soziale und medizinischen Einrichtungen überlastet sind oder abgebaut werden? Wenn Familie weit weg wohnt oder ganz fehlt? Da geht es eben nicht ohne die „Marta-Seite“ in uns, aber wichtig dabei ist nicht die Notwendigkeit aus dem Blick verlieren, auch auf die eigenen Bedürfnisse zu achten. Ein gesundes Maß an Selbstfürsorge in aller Sorge für andere, dafür hat dieser Nachmittag sensibilisiert. Die anwesenden Frauen haben es dankbar aufgenommen.

Liane Weber, Gemeindebrief-Team



Am 4. Advent wurde unsere Nachbarschaftshilfe verabschiedet. Pfarrer i.R. Dietrich Becker-Hinrichs (oben links) feierte den Gottesdienst und würdigte die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen und die der Leiterin Barbara Leitze (oben in der Mitte).



Verabschiedung unserer Nachbarschaftshilfe

„ESOS“ 2025/2026 - Neues von den „Europe Spirit Songwriters“

Mit tief sinnigen Songs von enormer Intensität beeindruckte am 1. November 2025 das Konzert zur 13. Edition des preisgekrönten Europe Spirit Songwriting Seminars in der Brettener Stiftskirche.

„So much emotion, so much faith!“ So beschrieb Laura Hauser, die Moderatorin des Abends, die Atmosphäre. Ein großartiges Erlebnis war es – im live-stream wie in der Kirche – eben spürbar das Ergebnis eines kreativen Prozesses, bei dem ein empathisches Miteinander im Mittelpunkt steht anstatt Wettbewerb. Die Teilnehmenden unterstützen sich gegenseitig, um für jede Idee das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. „Ein Gegenentwurf zum „Eurovision Song Contest“, meint Gunter Hauser, der seit 2012 zusammen mit Paul Douglas aus Birmingham (UK) die Seminare realisiert. Den Auftakt bilden jeweils Online-Einheiten im Juli mit der Einstimmung auf das Thema (2025:



Kreative Zusammenarbeit im August 2025 im Centre Culturel St. Thomas in Straßburg: Vor der Aufnahme erhielten die Songs textlich und musikalischen letzten Schliff.

„Create The Change“, mit Bezug zu den 27 Nachhaltigkeitszielen der UN) und Impulsen zu Inhalt und technischen Gegebenheiten. Im August treffen sich die Musiker*innen dann in Straßburg im Centre Culturel St. Thomas um in Kooperation miteinander an Songs zu arbeiten und sie mit mobiler Studiotechnik aufzunehmen. „Ich komme jedes Jahr nach Straßburg, denn wir brauchen das Gefühl von Zusammenarbeit für Frieden und Einheit als Antwort auf Spaltung und Streitigkeiten in der Welt“ sagt Paul Douglas. Die Hybridform des Konzerts ist auch

Ausdruck einer Partnerschaft mit Straßburg. Im Konzert wurde zwischen dem Temple Neuf (Innenstadtkirche mit City-Kulturschwerpunkt) in Straßburg und der Stiftskirche in Bretten hin und her geschaltet, Videobeiträge aus Birmingham (UK), Acri (I) und St. Gallen (CH) wurden eingespielt. Ein starkes Zeichen für Frieden und Verständigung und das i-Tüpfelchen auf dem kreativen Miteinander von 30 Musiker*innen und Autor*innen aus verschiedenen europäischen Ländern. Nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Die Ausschreibung für das Song Writing Seminar 2026

läuft bereits. Arbeitstitel ist: „Cooperation“. Für den inhaltlichen Impuls in der Online-Einheit ist eine Zusammenarbeit mit der Europäischen Melancthon-Akademie, Bretten und der Universität Straßburg geplant. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.dhrecords.com

*Liane Weber, Gemeindebrief-Team,
im Gespräch mit Gunter Hauser*

*Begeistert bedankte sich Gunter Hauser
(links) nach dem Konzert bei der
Songwriter-Gruppe. Vorne rechts: Laura
Hauser, die Moderatorin des Abends.*



Rückblicke auf die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Gemeinde

3. Advent: Weihnachtsspaziergang mit den Eseln Clarence und Guido

Fotos von Minderjährigen veröffentlichen wir online nicht.

Fotos von Minderjährigen veröffentlichen wir online nicht.



Satirische Weihnachtslesung mit Smooth Jazz

Heiteres und Nachdenkliches erfreuten ein weiteres Mal in der satirischen Weihnachtslesung, die im Rahmen der vielfältigen Angebote im Advent am Freitag vor Heilig Abend in Gölshausen stattfand. In bewährter Weise stellten Susanne Merkel und Hansi Klees satirische Texte dialogisch dar, die uns zutiefst menschliches in der Weihnachts-

zeit aufzeigen und sowohl „Schenkelklopfer“ als auch sehr Nachdenkliches enthalten. Beispielhaft war für



mich hierbei der Text „Wer nimmt Oma“ von Hans Scheibner, der einen tiefen Blick erlaubt, was hinter der frohen Fassade gelebter Weihnachtstraditionen stecken kann.

Achim Hartlieb umrahmte die Lesung mit Klaviermusik: Weihnachtliche Themen wurden als Smooth

Jazz dargestellt und halfen als musikalische Riffs, sich vom Einen auf den anderen Text umzustellen.

Abgerundet wurde der heitere Abend im Advent mit Glühwein und Plätzchen zur Vertiefung und Austausch über das Gehörte.

Markus Ehrmann, Gemeindebrief-Team

Weihnachtsgottesdienst mit Verabschiedung

Ein strahlender Wintermorgen, eine proppenvolle Kirche und überall gespannte Gesichter: Am 17. Dezember 2025 fand der traditionelle Weihnachtsgottesdienst des Hoberghauses, der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung des Badischen Landesvereins (BLV), erstmals am Vormittag statt. Vor einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche begann der Gottesdienst stimmungsvoll mit einem Flötenspiel, das sofort Ruhe und Besinnlichkeit einkehren ließ. Anschließend begrüßten Herr Röckinger als Einrichtungsleiter und Frau Scherf als Schulleitung die Anwesenden herzlich. Herr Ehrmann hieß danach als Vertreter der Kirchengemeinde alle

willkommen und schlug die Brücke zwischen Schule, Einrichtung und Kirche. Ein berührender Liedbeitrag der Schülerin Leyla folgte, bevor die Weihnachtsgeschichte gelesen wurde. Mit viel Engagement und Spielfreude brachten anschließend die Siebtklässler im Krippenspiel die Weihnachtsbotschaft auf die Bühne. Gemeinsam sangen alle Gottesdienstbesucher*innen das Lied „Stille Nacht“ – ein besonderer Moment der Verbundenheit. Emotional war auch die Verabschiedung unseres langjährigen Mitarbeiters Peter Miebach nach 35 Jahren im Hoberghaus. Mit einem Dank- und Grußwort würdigte Herr Röckinger sein Wirken, sein Engagement und seine Menschlichkeit. Gemeinsam sangen alle Besucher*innen „Von

guten Mächten“ – ein emotionaler und berührender Moment. Im Anschluss wurde ihm eine besondere Hohberghaus-Info überreicht: Seine eigene Ausgabe von vielen Kolleg*innen und Gruppen gestaltet, als Dank für sein Engagement und die gemeinsame Zeit. Sichtlich bewegt nahm Hr. Miebach sein Abschiedsgeschenk entgegen.

Der Rap des Schulchors brachte frische Energie und Begeisterung in die Kirche, bevor der Gottesdienst dem Segen seinen feierlichen Abschluss fand. Am Ende sorgte ein mitreißender Dance-Mob der Tanz-AG zu „Feliz Navidad“ für strahlende Gesichter und fröhlichen Applaus. Und so tanzten alle förmlich aus der Kirche heraus.

Bei klirrender Kälte und strahlendem Sonnenschein wurde im Anschluss draußen weitergefeiert: Zwischen Kirche und Rathaus gab es



Markus Ehrmann gestaltete den Schulgottesdienst des Hohberghauses seitens der Kirchengemeinde mit.

Kinderpunsch sowie Plätzchen, die unsere Intensivwohngruppe für alle gebacken hatte. Lange standen Kinder und Jugendliche und Mitarbeitende noch beieinander, manche Kinder tanzten noch, Musik erfüllte die Straße, es wurde gelacht, umarmt und innegehalten.

Die Besinnlichkeit von Weihnachten hatte spürbar Einzug gehalten – ein wunderbarer Vormittag und ein unvergesslicher Weihnachtsgottesdienst.

Der evangelischen Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen danken wir herzlich für die Nutzung der Kirche, Herrn Ehrmann für seine Begleitung des Gottesdienstes.

Karina Merten, Badischer Landesverband für Innere Mission

(Text von der Gemeindebrief-Redaktion gekürzt)

„Leuchten Lassen“ - Auftaktgottesdienst und Wahlversammlung

„Leuchten Lassen“ unter diesem Motto trafen sich die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in der Region Bretten zu einem gemeinsamen Gottesdienst.

„Leuchten Lassen“ ist zum einen das Thema der diesjährigen Predigtreihe, die über die nächsten Wochen läuft. Zum anderen ist es das Leitmotiv, unter das die Gemeinden in Bretten und Gölshausen, Walzbachtal, Nussbaum-Sprantal-Ruit, Rinklingen, Diedelsheim und Dürrenbüchig ihre gemeinsame Arbeit stellen wollen. Sie wollen miteinander und

für-



einander leuchten, sich gegenseitig zum Strahlen bringen und gemeinsam Licht sein für die Menschen in der Region.

Im Gottesdienst haben wir gemeinsam mit der BudA (Bärbel und die anderen)-Band gesungen. Wir haben dem Chor gelauscht, der sich aus Sängerinnen und Sängern der verschiedenen Kirchenchöre zusammensetzte, geleitet von Friedrich Gerber. In der Predigt haben wir



über Gott und sein Licht nachgesinnt und schließlich an verschiedenen Stationen mit Segen, Taschenlampen und Lichtmomenten dem Thema des Gottesdienstes nachgespürt.

Beim anschließenden Suppen-Essen gab es fröhliche Gespräche und regen Austausch unter den Teilnehmenden.

Danach trafen sich die Kirchgemeinderäte der Gemeinden, um die Vertreter*innen unserer Region für die Bezirkssynode zu wählen. Dort werden wichtige Entscheidungen getroffen, die unseren gesamten Kirchenbezirk Bruchsal-Bretten betreffen.

Gewählt wurden: Frank Abele (Bretten und Gölshausen), Simone Dehm (Walzbachtal), Barbara Förtisch (Rinklingen), Karin Halfter (Gondelsheim), Gisela Martin (Nußbaum-Sprantal-Ruit), Dieter Moher (Gondelsheim), Susanne Ramöller (Diedelsheim), Günter Schöffel (Walzbachtal), Angelika Simmel (Bretten und Gölshausen), Ruth Weida (Bretten und Gölshausen) und Jörg Braun (Bretten und Gölshausen). Für die Stellvertretung wurden gewählt: Andreas Arlt



Jede Gemeinde hat eine Lampe mit dem „Leuchten Lassen“-Logo bekommen. Diese Lampe soll künftig bei regionalen und besonderen Veranstaltungen und Gottesdiensten leuchten.

(Walzbachtal), Carolina Elsässer (Bretten und Gölshausen), Vera Fischer (Bretten und Gölshausen), Günter Foos (Bretten und Gölshausen), Jack Herbst (Walzbachtal), Martin Kares (Dürrenbüchig), Corinna Kernwein (Gondelsheim), Sandra Kritzer (Gondelsheim), Andrea Schabinger (Nußbaum-Sprantal-Ruit), Thomas Zürner (Bretten und Gölshausen) und Maria Häfele (Rinklingen).

Wir wünschen allen Gottes Segen für ihre Arbeit!

*Pfarrer Jan-Niklas Stock,
Öffentlichkeitsbeauftragter der
Evang. Kirche in der Region Bretten*

Impulscafé - Rückblick und Ausblick



Im November stand – wie auch im Vorjahr – das beliebte Adventsbasteln mit Sabine Blusch und Team auf dem Plan.

Der Dezembertermin wurde diesmal von der Künstlerin Rosemarie Vollmer gestaltet, unter deren fachkundiger Anleitung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz individuelle Bleistiftskizzen- und Zeichnungen herstellen konnten.

Im Januar diesen Jahres war das Publikum zu einem „bewegten“ Nachmittag mit der Kirchenältesten und Physiotherapeutin Angelika Faber eingeladen.

Über ein „volles Haus“ durfte sich das Impuls-Café-Team am 12.02.2026 freuen.

Unter dem Motto „Menschliches

zwischenmenschlich“ wurden von Hansi Klees in gewohnt humorvoller Weise ausgewählte Kurzgeschichten und Glossen präsentiert.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung am 12.03. mit Marianne Abele stand der berühmte Zyklus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Musorgsky.

Naturverliebte können sich am 16.04.2026 auf den Nachmittag mit Annegret Max zum Thema „Das Jahr einer Imkerin“ freuen und am 07.05.2026 „Waldbaden indoor“ mit Claudia Rühle genießen.

Musikliebhaber/innen kommen am 11.06.2026 auf Ihre Kosten.

An diesem Tag wird das Nachmittagsprogramm vom Kirchenchor unter der Leitung von Friedrich Gerber gestaltet.

Rechtszeitig vor den Sommerferien findet am 09.07.2026 wieder der „Büchersommer“ mit Elisabeth Kleinhans von der Buchhandlung Kolibri statt.

Das Impuls-Café-Team freut sich auf Ihr Kommen!

Birgit Schwerter

Ökumenischer Freundinnen-Gottesdienst in der Stiftskirche

Knapp 40 Frauen sind der Einladung zum ökumenischen Freundinnen-Gottesdienst am 27. Juni um 19 Uhr in die Stiftskirche nach Bretten gefolgt. Der Kirchenraum war mit Heliumballons geschmückt, die kleinen Stuhlgruppen mit Tischen waren einladend vorbereitet und mit einem Glas Sekt zur Begrüßung fühlten sich die Frauen von Anfang an sehr warm empfangen. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Doris Bandze und Susanne Knoch, Gemeindediakonin und Pfarrerin der Evangelischen Kirche Regi-

on Bretten sowie Gemeindeforentin Renate Grimm und Pastoralreferentin Judith Rahmann von der katholischen Seelsorgeeinheit Bretten-Walzbachtal, berichtete von verschiedenen Freunden- und Freundinnen-Geschichten aus der Bibel. Es verteilte „Diamanten“, mit denen die Frauen einander erzählen konnten, warum sie füreinander so kostbar sind. Eine besondere Atmosphäre



der Liebe war im Raum zu spüren. Die musikalische Begleitung übernahmen Rüdiger Kampa und Barbara Hagmann. Mit dem Lied „You raise me up“ wurde es besonders emotional. Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Frauen zum Beisammensein im Freien unter den Linden eingeladen. Große Begeisterung und Dankbarkeit lag in der

Luft. Im nächsten Jahr soll dies auf jeden Fall wiederholt werden!

Der nächste Freundinnengottesdienst findet am Freitag, 19. Juni 2026 statt!

Susanne Knoch, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Nussbaum-Sprantal-Ruit



„Glücklichsein“
 Gottesdienst am Abend um 18.00 Uhr
 Innehalten bei **MUSIK & TEXT**
 Feiert mit uns!
 Evangelische Kirche Ruit / Pfrin. Susanne Knoch & Team

Termine 2026

Samstag, 17.1. „Siehe, ich mache alles neu!“	Samstag, 22.8. „Er ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt.“
Samstag, 14.2. „Die Liebe ist die Größte!“	Samstag, 26.9. „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“
Samstag, 21.3. „Darum soll mein Bogen in den Wolken sein.“	Samstag, 24.10. „Lass dir an meiner Gnade genügen.“
Samstag, 18.4. „Er weidet mich auf einer grünen Aue.“	Samstag, 7.11. „Nähme ich Flügel der Morgenröte.“
Samstag, 23.5. Dorfplatz Ruit „Ich will dich erquicken!“	Samstag, 19.12. „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht.“
Samstag, 20.6. „Seht die Lilien auf dem Felde.“	
Samstag, 18.7. 14 Uhr Dorfplatz „Gott ist Sonne und Schild.“	

STADTRADELN 2026

Von **Sonntag, 28. Juni 2026, bis Samstag, 18. Juli 2026** findet das diesjährige STADTRADELN statt.

Auch wir sind wieder mit dabei!

Ab April kann man sich unter www.stadtradeln.de anmelden und dem Team „Gemeinsam auf dem Weg - Evang. Region Bretten“ beitreten!





GEGENGEWICHT

Dasein, Stillsein, Sein

Gegen – Gewichte bringen eine Waage in Balance. Auch im Leben brauchen wir Gegengewichte – Gegengewichte zu dem was zehrt, Aufbauendes, Gegengewichte zum Unfrieden, Friedensmomente, Gegengewichte zur Einsamkeit in innerer Verbundenheit, Gegengewichte zum Lauten, Stille... Wir werden Lebensaspekte und Verhaltensweisen kennenlernen und einüben, die dazu helfen. In Stille und nüchterner Wachsamkeit wollen wir uns auf das Geheimnis einlassen, das wir Gott nennen.

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten.

Im Zentrum unserer Zusammenkunft steht das gemeinsame Sein in der Stille in Verbindung mit dem Herzensgebet.

Das Herzensgebet ist eine christliche Form der inneren Sammlung.

Weitere Elemente sind:

- Impulse zur Meditation und zum Glauben.
- Atem- und Leibarbeit
- Gespräch
- Tönen und Singen
- Seelsorgegespräche, auch über das Treffen hinaus, werden angeboten



Basis ist der christliche Glaube in seiner mystischen Tradition. Dies schließt die Offenheit für Menschen ein, die sich mit auf die Suche nach einer gelebten und tragenden Spiritualität begeben wollen.

Unser nächstes Treffen wollen wir als Pilgerweg von der Kirche in Gölshausen zur Marienkapelle in Neibsheim und zurück gestalten.

Ort: Kirche Bretten-Gölshausen – Marienkapelle Neibsheim – Kirche Gölshausen, bei nasser Witterung Gemeindesaal Gölshausen

Zeit: Samstag, den 25.4. 2026, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Bitte mitbringen: Kleidung für drinnen und draußen, Schuhwerk, Verpflegung für die Mittagspause, Getränke

Leitung: Wolfgang Max, Seelsorger & Kontemplationslehrer
Annegret Max, Diplommusikpädagogin & Religionspädagogin

Fragen und Anmeldung (bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn) an:

pfr.max@t-online.de oder per Post: Albert-Einstein-Str. 3, 75015 Bretten

Der Kurs wird vom Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal / der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen verantwortet.

Gottesdienst zur EnergieWende-Messe

Am 25. und 26. April 2026 findet in Bretten zum 3. Mal die EnergieWendeMesse rund um die Stadtparkhalle und Jahn-halle statt, unter dem Motto Informieren, Praxis erleben, Zukunft gestalten. Neben Unternehmen aus den Bereichen Gebäudesanierung, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, ... zeigen Initiativen an Infoständen, was jede/r Einzelne tun kann. So zeigt der Grüne Gockel Maßnahmen innerhalb der Kirchengemeinde auf.



Am Sonntag, 26. April 2026 findet ein ökumenischer Gottesdienst zum Thema statt.

ankommen . entspannen . auftanken

AFTER WORK & YOU

LIVE-MUSIK

IMPULSE

MOCKTAILS

LOUNGEFLAIR

Getragen – auch wenn's wackelt

Komm vorbei

Lass den Tag entspannt ausklingen

Mitten in der Kirche



19:00
20. MÄRZ 2026
STIFTSKIRCHE
BRETTEN

AFTER WORK & YOU

Getragen - auch wenn's wackelt

Man kommt aus einem vollen Arbeitstag, der Kopf ist noch bei Mails, Terminen und To-Dos – und genau da setzt die Evangelische Kirche Region Bretten mit diesem Format an. ‚After Work & You‘ ist gemacht für Menschen mitten im Leben. Für alle, die abends etwas anderes suchen als Routine, Lärm oder Leere.

Am **Freitag, 20. März 2026** um **19 Uhr** stehen die Türen der **Stiftskirche** in Bretten offen. Und ja – es wird anders, als man vielleicht denkt: Entspannte Live-Musik, inspirierende Impulse fürs Leben, nette Menschen, Drinks und Lounge-Flair – mitten in der Kirche. Man kann einfach ankommen, abschalten, auftanken.

Ob man allein kommt, zu zweit oder wie es passt – jeder ist willkommen. Keine Anmeldung, kein Dresscode, einfach ein Abend, der erdet, inspiriert und vielleicht überrascht.

After Work & You
ankommen . entspannen . auftanken





GOTTESDIENSTPLAN

März 2026		
Mi 18.03.	19:00 Uhr Atempause mit Taizé-Liedern, Kreuzkirche	
Fr 20.03.	15:00 Uhr KidsGo, Kirche Gölshausen	
	19:00 Uhr After Work & You - zum Ankommen . Entspannen . Auftanken, Stiftskirche Bretten 	 
Sa 21.03.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 22.03.	9:30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Kirche Gölshausen	
	11:00 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus Bretten	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Kirchenchor, Stiftskirche	
	17:00 Uhr Regionaler Abschluss zur Predigtreihe mit den Konfis der Region, Evang. Kirche Wössingen 	
Mi 25.03.	19:00 Uhr Atempause mit Taizé-Liedern, Kreuzkirche	
Sa 28.03.	18:00 Uhr Seniorenzentrum	
So 29.03. <i>Palmsonntag</i>	09:30 Uhr Kreuzkirche	
So 29.03.	11:00 Uhr Kirche Gölshausen	
April 2026		
Do 02.04. <i>Gründonnerstag</i>	19:00 Uhr Tischabendmahl mit anschließender Brotzeit, Gemeindehaus Bretten	
Fr 03.04. <i>Karfreitag</i>	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenchor und Taizé-Musikgruppe, Stiftskirche	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Gölshausen	
	15:00 Uhr Musik & Wort zur Sterbestunde Jesu mit Vokalensemble AdVoc plus, Stiftskirche	
	15:00 Uhr Seniorenzentrum	
Sa 04.04. <i>Osternacht</i>	21:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer und Abendmahl, Kirchplatz Bretten	
So 05.04. <i>Ostern</i>	7:30 Uhr Auferstehungsfeier zu Ostern mit dem Posaunenchor Bretten, Friedhof Bretten	
	9:30 Uhr Festgottesdienst zu Ostern mit dem Posaunenchor Bretten, Stiftskirche	

GOTTESDIENSTPLAN

So 05.04. <i>Ostern</i>	10:00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuche und Kirchencafé, Evang. Kirche Gondelsheim 	
	11:00 Uhr Festgottesdienst zu Ostern mit dem Posaunenchor Gölshausen, Kirche Gölshausen	
Mo 06.04. <i>Ostern</i>	11:00 Uhr Regionaler FamilienGD mit Abendmahl, den Kids-Chören und anschl. Mitbringbuffet und Ostereiersuchen rund um die Kirche, Stiftskirche 	 
Sa 11.04.	18:00 Uhr Seniorenzentrum	
So 12.04.	09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Stiftskirche	
	09:30 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus Bretten	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Kirche Gölshausen	
Fr 17.04.	18:00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst für alle Konfis der Region und ihre Familien, Freunde und Gemeinden, Evang. Kirche Gondelsheim 	
Sa 18.04.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 19.04.	9:30 Uhr Konfirmation, Kirche Gölshausen	
So 19.04.	11:00 Uhr Konfirmation, Stiftskirche	
Fr 24.04.	15:00 Uhr KidsGo, Kirche Gölshausen	
Sa 25.04.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 26.04.	10:30 Uhr ökum. Gottesdienst zur EnergieWendeMesse, Stadtparkhalle Bretten	
Mai 2026		
Sa 02.05.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 03.05. <i>Kantate</i>	09:30 Uhr Stiftskirche	
	09:30 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus Bretten	
Mi 06.05.	19:00 Uhr ökumen. Friedensgebet, St. Laurentius Kirche	
Sa 09.05.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 10.05.	09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Stiftskirche	
	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Kirche Gölshausen	
Do 14.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	11:00 Uhr Regionaler Gottesdienst zu Himmelfahrt, Kirchplatz Diedelsheim 	

GOTTESDIENSTPLAN

Fr 15.05.	15:00 Uhr KidsGo, Kirche Gölshausen	
Sa 16.05.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 17.05.	09:30 Uhr Kreuzkirche	
Sa 23.05.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 24.05. <i>Pfingsten</i>	09:30 Uhr Stiftskirche	
So 24.05.	11:00 Uhr Evang. Kirche Gölshausen	
Mo 25.5. <i>Pfingsten</i>	10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag, Stadtpark Bretten	
	10:30 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpark Bretten	
Sa 30.05.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 31.05.	11:00 Uhr Evang. Kirche Gölshausen	
Juni 2026		
Sa 06.06.	18:00 Uhr Evang. Seniorenzentrum Bretten	
So 07.06.	09:30 Uhr Stiftskirche	

Wichtiger Hinweis!: Bei Fertigstellung des Gemeindebriefs stand der Gottesdienstplan für Juni und Juli noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch den Gottesdienstplan auf unserer Homepage www.ekiregionbretten.de sowie die Termine in der BNN und die Abkündigungen im Gottesdienst.


Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 12.04.2026 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
um 11.00 Uhr in Gölshausen

Sonntag, 10.05.2026 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
um 11.00 Uhr in Gölshausen

Samstag, 23.05.2026 um 16.30 Uhr in der Kreuzkirche

Sonntag, 21.06.2026 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
um 11.00 Uhr in Gölshausen

Sonntag, 12.07.2026 um 10.00 Uhr auf dem Spielplatz „Am Schneckenberg“,
regionales Tauffest 

Melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt: (07252) 963880



Erste Schritte – Taufen:

In der Webversion unseres Gemeindebriefes werden die Namen nicht veröffentlicht.



Gemeinsame Schritte – Trauungen:

In der Webversion unseres Gemeindebriefes werden die Namen nicht veröffentlicht.



Letzte Schritte – Bestattungen:

In der Webversion unseres Gemeindebriefes werden die Namen nicht veröffentlicht.

TREFFPUNKTE IM GEMEINDELEBEN

Gruppe / Angebot	Was und wann?
Krabbelgruppe	donnerstags um 9:30 Uhr
Kinderchöre	mittwochs: 14.30 Uhr Kükenchor (ab 3 Jahren) 15.15 Uhr Spatzenchor (Vorschulkids und 1. Klasse) 16.00 Uhr Lerchenchor (2. und 3. Klasse) freitags: 15.00 Uhr sonicbirds ab 4. Klasse
KidsGo	Geschichten, Singen, Beten, Spielen, Basteln für 5-13 J 1x monatlich freitags von 15.00-17.30 Uhr
Posaunenchor Bretten	Jungbläser-Probe: freitags um 19:15 Uhr Probe des Posaunenchores: freitags 20:00 Uhr
Posaunenchor Gölshausen	donnerstags 18:00 Uhr
Taizé-Musikgruppe	trifft sich nach Absprache vor den Taizé-Andachten im A und in der Passionszeit
Kirchenchor	montags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Gemeindebrief-Team	trifft sich nach Absprache
Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene	trifft sich einmal im Monat
Männergruppe	Männer jeglichen Alters treffen sich dienstags zu Themen den über Kirche und Gesellschaft, Bibelgesprächen, Geb pulsen sowie zu weiteren Aktivitäten wie Kegeln, Kochen I und Wandern. Termine können telefonisch erfragt werden
Impulscafé	zweiter Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr Wir laden ein zu Kaffee, Kuchen, Gesprächen und wechse Programm.
Seniorenkreis	jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

TREFFPUNKTE IM GEMEINDELEBEN

	Wo?	Ansprechpartner*in
	Gemeindehaus	Helene Bremer ☎ 0175 3365371
asse)	Saal des Gemeindehauses (1. OG) <i>Parallel dazu findet im Bistrobereich (EG) ein offenes Elterncafé statt.</i>	Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei ☎ 84095 ✉ baerbel.tschochohei@kbz.ekiba.de
ährige	Kirche Gölshausen, auf der Empore	Manuela Walz ☎ 975588
	Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Chorleiter Stephan Arendt ☎ 539978 ✉ posaunenchor.bretten@gmx.de
	Gemeindesaal Gölshausen	Chorleiter Siegfried Schneider ☎ 41358
Advent	Kreuzkirche	Elisabeth Peitzmeier ☎ 86409 ✉ peitzmeier@peitznet.de
	Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Chorleiter Friedrich Gerber ☎ 2219 ✉ friedrich.gerber@gmx.de Angelika Simmel (Orga-Team) ☎ 85806 / 0172 8019000
	Pfarramt	Carmen Debatin ✉ carmen.debatin@t-online.de
	Gemeindehaus	Elke Clodius <i>Kontakt über das Pfarramt</i>
naben- etsim- Radeln	Gemeindehaus, Saal 2	Gerhard Simmel ☎ 85806 Otwin Goll ☎ 1740
ndem	Bistrobereich (EG) bzw. großer Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Sabine Blusch ☎ 0173 / 73 68 238 ✉ sabine.blusch@kanzlei-blusch.de
	Gemeindehaus	<i>Kontakt über das Pfarramt</i>

Willkommen, liebe Konfis!

Seit September sind sie da, unsere 33 neuen Konfis und inzwischen kennen sie sich aus, in und um die Brettener Kirchen. Aber als der Kinder- und Jugendausschuss Anfang Oktober zum allgemeinen "Startschuss"-Frühstück einlud, waren etliche von ihnen noch nie im großen neuen Saal des Gemeindehauses gewesen. Doch die anfänglich vielleicht vorhandene Scheu schwand schnell, denn das von den Konfi-Familien so reich bestückte Mitbring-Buffer sorgte schnell für allgemeines Wohlbefinden. Und während die Eltern noch saßen und redeten, wurden die Konfis schon wieder produktiv, denn jede*r konnte eine bereitstehende Kerze mit selbstgewählten Motiven aus Wachs verzieren. Diese Kerzen sollen die Jugendlichen in ihrer Konfi-Zeit begleiten und stehen seit Oktober im Altarraum, wo die Konfis sie vor einem Gottesdienstbesuch gerne anzünden dürfen. Wer möchte, kann sie dort gerne einmal anschauen - sie sind wirklich ausgesprochen schön gestaltet!

Eine weitere Kennenlern-Aktion gab es dann schon einen Monat später. Kennenlernen konnten die Konfis aber dabei nicht nur sich untereinander, sondern auch das Bäckerhandwerk. Wieder einmal hatte die Bäckerei Leonhardt sich bereit erklärt, eine Zeit lang ihre Backstube zu öffnen und die Konfis backen zu lassen. Dabei wurde nicht nur leckeres Backwerk hergestellt, sondern die Jugendlichen lernten auch etwas über Nachhaltigkeit, sowie soziale und wirtschaftliche Aspekte des Bä-

*Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.*

ckerhandwerks. Brot und Hefezöpfe wurden von der Bäckerei Leonhardt komplett gestiftet und am Sonntag nach dem Gottesdienst von den Konfis verkauft. Der Erlös von fast

500 Euro ging an die Aktion Brot für die Welt - ein ganz großer Dank an alle, die an der Aktion beteiligt waren, allen voran den Spendern.

Nora Reuß, Kinder- und Jugendausschuss

Wer findet den Schlüssel zum "Goldenen Tor"?

Konfi-EscapeRoom in der Kreuzkirche und Stiftskirche.

Sie kennen "Escape"-Spiele, richtig? Es gibt sie als Brettspiele, Adventskalender oder auch für Kindergeburtstage oder Parties in vielen großen Städten als "Life-event" zu erleben. Meist ist man als Gruppe eingesperrt und muss Rätsel lösen und Codes knacken, um damit Hinweise zu finden oder Schlösser zu öffnen und zu entkommen. Aber haben Sie schon einmal von "Kirchen-Escape" gehört?

Wenn Sie jetzt neugierig werden, geht es Ihnen wie den ca. 40 Konfirmanden aus der Regio, die sich Ende Januar auf ein unbekanntes Abenteuer eingelassen hatten und in 5 verschiedenen Gruppen versuchten, so schnell wie möglich die kniffeli-

gen Rätsel zu lösen und als

schnellste Gruppe die Schatztruhe hinter dem "Goldenen Tor" zu öffnen. Dass viele der Konfis aus Bretten und den Regio-Gemeinden die beiden Brettener Kirchen kaum kannten, sollte sich in den nächsten 90 Minuten schnell ändern: so gründlich hat wohl noch keine Teenager-Gruppe in so kurzer Zeit und mit so viel Spaß eine Kirche kennengelernt.

Das Escape-Rätsel, von Diakonin Carmen Debatin entworfen, begann in der Kreuzkirche, wo mit Hilfe von Rätselfragen und Puzzleschnipseln die Geschichte und Geschichten in der kleinsten Brettener Kirche ent-



deckt wurde. Dazu mussten alle Konfis mitmachen, ausschwärmen und in und auf Empore, Kanzel und Kirchenraum nach Hinweisen und Lösungen suchen. Die zweite Station war die Stiftskirche, die aber leider verschlossen war. Hinweise für den Code des Zahlenschlosses mussten erst rings um die Kirche herum gesammelt werden, bevor man hineinkam. Drinnen war das "Goldene Tor" dann hinter der Orgel schon sichtbar, aber natürlich auch wieder verschlossen. Also wieder erst einmal die Kirche genau untersuchen, Schriften entziffern, Schätzfragen zur Geschichte beantworten, Fotos und die Originale finden, kombinieren... Bis dann endlich das letzte Schloss und damit das Goldene Tor geöffnet werden konnte. Und ja: In der Schatztruhe, die hinter dem Schloss stand, befand sich dann auch tatsächlich ein Schatz für alle Teilnehmer. Da das viele Grübeln

*Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.*

und Suchen aber doch auch anstrengend gewesen war, gab es für jede Gruppe im Anschluss an die Suche noch Waffeln im Gemeindehaus. Die Teilnehmer*innen waren sich einig: So macht Kirchenerkundung Spaß - nächstes Jahr auf jeden Fall wieder!

Nora Reuß, Kinder- und Jugendausschuss

Das sind unsere Konfis

Am Sonntag, 19. April 2026 finden in unserer Gemeinde Konfirmationsgottesdienste statt. Um 9.30 Uhr in der Evang. Kirche in Gölshausen und um 11.00 Uhr in der Stiftskirche. Die Gottesdienste werden vom regionalen Konfi-Team gestaltet.

Und das sind unsere Konfis:

In der Webversion unseres Gemeindebriefes werden die Namen nicht veröffentlicht.

Alle Infos zur Konfi-Arbeit in der evangelischen Region Bretten findest Du hier:



Krippenspiel 2025: Laras Teddy und die wahre Bedeutung von Weihnachten

Am Heiligabend 2025 füllt sich die Gölshäuser Kirche zum Familiengottesdienst bei dem der KidsGo mit 17 Kindern das Krippenspiel aufführte. Die Kinder standen mit viel Freude und einiger Aufregung auf der Bühne und nahmen die Gottesdienstbesucher mit auf eine besondere Weihnachtsreise.

Das Krippenspiel begann mitten im vorweihnachtlichen Trubel der Stadt. Lotte und Tim sprechen über Geschenke, Wünsche und darüber, was Weihnachten für sie bedeutet. Während Tim vor allem an teure Geschenke denkt, erinnert Lotte da-

ran, dass es an Weihnachten eigentlich um die Geburt Jesu geht. Schnell wird klar: Nicht alle erleben diese Zeit sorglos.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Lara, ein Mädchen, das mit ihrer Mutter wenig hat. Es gibt keinen Weihnachtsbaum, keine Geschenke – und nicht einmal der Besuch in der Kirche scheint möglich. Laras größter Schatz ist ihr Teddy, der ihr Halt gibt. Als dieser Teddy verloren geht, beginnt eine Suche, die viele Figuren miteinander verbindet.

Engel begleiten die Geschichte und greifen immer wieder helfend ein.

*Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.*

Lotte und Tim machen sich schließlich auf die Suche nach der Besitzerin des Teddys und landen dabei an der Krippe. Dort wird die Weihnachtsgeschichte mit Maria, Josef, den Hirten und den Königen erzählt – ruhig, feierlich und begleitet von gemeinsamen Liedern.

Am Ende finden Lotte und Tim Lara wieder und bringen ihr den Teddy zurück. Dabei haben sie selbst etwas gelernt: Geschenke sind nicht das Wichtigste. Viel wichtiger ist es, zu teilen und füreinander da zu sein. Lara und ihre Mutter werden eingeladen, gemeinsam Weihnachten zu feiern – ein schönes, hoffnungsvolles Ende.

Das Krippenspiel 2025 hat gezeigt, dass die Weihnachtsbotschaft zeit-

los ist: Gemeinschaft, Mitgefühl und Nächstenliebe machen dieses Fest aus.

Der Applaus am Ende zeigte deutlich, wie sehr das Krippenspiel die Gottesdienstbesucher berührt hat. Ein großes Dankeschön gilt allen Kindern sowie allen, die hinter den Kulissen geholfen haben.

Martina Bauer, KidsGo

PS: Übrigens der KidsGo findet einmal im Monat in der Gölshäuser Kirche statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen, ob als Kinder im Alter von 5-13 Jahren oder ebenso wichtig als Erwachsene Mitarbeitende, die diese wertvolle Arbeit unterstützen möchten.

Die nächsten Termine:

- 27. Februar 2026**
- 20. März 2026**
- 17. April 2026**
- 15. Mai 2026**
- 12. Juni 2026**
- 17. Juli 2026**
- 25. September 2026**
- 16. Oktober 2026**
- 20. November 2026**

KidsGo

Kindergottesdienst-Specials im Januar: Kirchenerkundung und Orgelführung

Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.

Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.

Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.



Bei der Kirchenerkundung ging es auf Foto-Suche im Kirchenraum und das Deckengemälde in der Stiftskirche wurde begutachtet. Bei der Orgelführung mit Meike Hoops entdeckten die Kinder aus nächster Nähe, wie eine Orgel funktioniert und klingt.

Unsere nächsten Kindergottesdienst-Termine:

- 12. April um 9:30 Uhr
- 03. Mai um 9:30 Uhr
- 25. Mai (PfingstMONTAG!)
um 10:30 Uhr im Stadtpark
- 28. Juni (Uhrzeit noch offen)

Wir treffen uns im EG des Gemeindehauses in Bretten im Gruppenraum rechts neben dem Bistro. Der Kindergottesdienst dauert 1 Stunde. Eingeladen sind Kinder zwischen 3 und 13 Jahren.

Ansprechpartnerin: Katja Veit



HÖRT, HÖRT: KIDSCHÖRE! WAS GEHT AB?

*Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.*

Nach den vielen Terminen in der Advents- und Weihnachtszeit mit Singen auf dem Weihnachtsmarkt, Adventsliedersingen am 1. Advent und dem Höhepunkt mit dem Kids-Musical „Das versteht doch kein Schaf“ im Familiengottesdienst an Heilig Abend waren bei den Kindern erstmal Weihnachtsferien angesagt. Im Januar wurde ein Video für den Partnerschaftsgottesdienst Ende Januar aufgenommen.

Und schon geht es wieder los mit Vorbereitungen auf die Aktivitäten im Frühjahr und Frühsommer!

21. März, 17 Uhr, Singen in der Stiftskirche bei der Brettener Chornacht
Ostersonntag, 6. April, 11 Uhr, Sin-

gen beim regionalen Familiengottesdienst mit Abendmahl in der Stiftskirche.

Darauf folgt ein ganz wichtiger Termin im Monat darauf: 17. Mai, 15 Uhr, Stiftskirche: „Baddeduh oder: Ein Pelzchen zum Glück“. So lautet der Titel des diesjährigen Kids-Musicals von Christoph Georgii und Antje Ruf. Ein Singspiel, das von „Haben und Teilen“ handelt. Diesen Termin sollte sich jede und jeder (egal welchen Alters) im Kalender vormerken!

*Bezirkskantorin
Bärbel Tschochohei,
Leiterin Kids-Chöre*

*Fotos von Minderjährigen
veröffentlichen wir online nicht.*

Kunterbunt und wild - Fasching in der



Die Kinder und Erzieherinnen der Grünen Aue befanden sich mitten in den fröhlichen Vorbereitungen für die kunterbunte Faschingszeit. Ganz nach dem Motto „bunt und wild“ durften die Kinder selbst entscheiden, als was sie verkleidet in den Kindergarten kamen. Ob Tiger, Prinzessin, Pirat oder Lieblingssuperheld – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

In unserem Atelier wurde fleißig gebastelt. Dort entstanden lustige Clownsgesichter sowie bunte Luftballons, die anschließend unseren Flur schmückten. Jedes Kind durfte seine Lieblingsfarbe für den Luftballon auswählen, wodurch der Flur besonders farbenfroh und lebendig gestaltet war.

Am Tag der Faschingsfeier erwartete die Kinder ein leckeres Buffet, das mit Unterstützung der Familien vorbereitet worden war. Im Turnraum fand eine Kostüm-Modenschau statt, bei der alle Kinder stolz ihre Verkleidungen präsentierten. Außerdem zogen wir gemeinsam in einer

fröhlichen Polonaise durch die Räume des Kindergartens. Spannende Spiele, gemeinsames Singen und ausgelassenes Tanzen sorgten für viel Spaß und gute Laune.

Es war ein rundum gelungenes Fest voller Lachen, strahlender Gesichter und unvergesslicher Momente.

Wir freuten uns über einen lauten, fröhlichen, bunten und wilden Faschingstag mit den Kindern der Grünen Aue!



St. Martinszeit im Kindergarten Senfkorn

„Durch die Straßen auf und nieder.....“ zogen die Senfkornkinder singend mit ihren Laternen zu unserem St. Martinsfest rund um die Stiftskirche im November. Davor gab es eine kleine Andachtsfeier in der Stiftskirche, mit der Geschichte des St. Martin als Bilderbuchkino. Fernab von traditionellen St. Martinsliedern, gaben die Kinder diesmal mit dem Song „LichterKinder“ einen Rap zum Besten. Dieser wur-

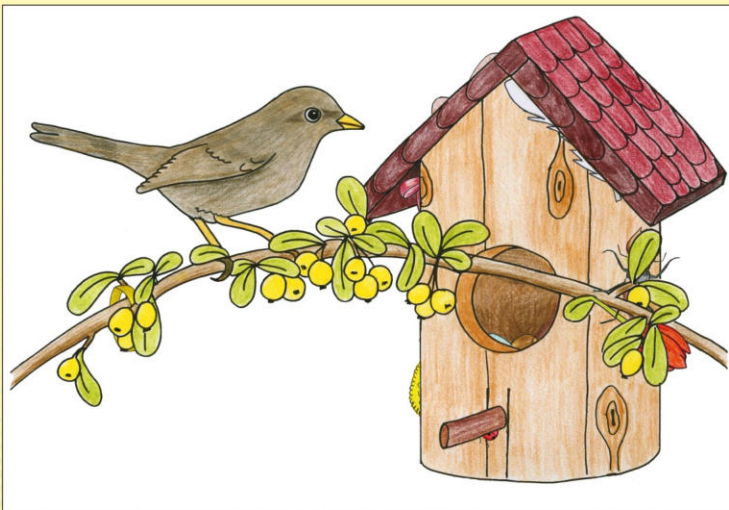
de von Frau Peitzmeier am Piano begleitet. Zum Abschluss unseres Martinsfestes teilten wir an unserem „Bring and Share – Buffet“ unsere mitgebrachten Leckereien.

Danke an alle Familien mit ihren Kindern, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Viele Grüße vom Senfkornteam!

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Räseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.Gemeindebrief@strucherei.de

Fröhlicher Singegottesdienst am Samstag vor dem 4. Advent in der Kreuzkirche

Freuet euch! Der Herr ist nahe! - Unter diesem Motto stand das diesjährige Adventsliedersingen des Kirchenchors Bretten unter der Leitung von Friedrich Gerber.

Mit viel Engagement und Freude wurden traditionelle und moderne Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit, u.a. Werke von Georg Friedrich Händel, John Rutter und Jay Althouse, zu Gehör gebracht. Dabei war die Gemeinde immer wieder zum Mitsingen eingeladen. Liturgie und thematisch passende Wortbei-

träge übernahmen Mitglieder des Chors.

Im Rahmen des gut besuchten Abendgottesdienstes wurden langjährige Sängerinnen und Sänger durch Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei für ihre Treue geehrt, namentlich

- Erika Valentin für 70 Jahre,
- Berthold Arendt für 45 Jahre
- Helma Böckle und Edith Arendt für 40 Jahre
- Annette Bräuning für 25 Jahre

Beim Singegottesdienst wurden auch langjährige Chormitglieder geehrt.



- Ilona Mühlh und Irmentraud Segewitz für 23 Jahre
 - Gisela Bräuer für 22 Jahre
 - Günter Foos für 20 Jahre
 - Helga Fiedler, Sabine Geisler-Hartlieb sowie Birgit Schwerter und Lieselotte Weiß für jeweils 10 Jahre
- Chormitgliedschaft.

Mit einer schwingvollen Interpretation des Liedes "We wish you a merry christmas" wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer verabschiedet und hatten dabei die Gelegenheit, das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen.

Birgit Schwerter

„EINFACH Singen“

Am Mittwoch, 07.01. ging ein neues offenes Angebot für Menschen, die gerne singen, in unserer Region an den Start.

Einmal im Monat lädt Bärbel Tschochohei zu einem offenen Singen ein.

Eine Stunde lang stöbern wir in verschiedensten Büchern und möchten - wie der Titel es verspricht: Einfach singen!?!

Es geht dabei um vertraute Lieder, aber genauso auch neue Melodien kennen zu lernen.

So stöbern wir unter anderem im sogenannten „Erprobungsband“ zum neuen Gesangbuch, das im Ad-

vent 2028 erscheinen wird.

Aber genauso stehen Gospels und auch der eine oder andere Schlager und Volkslieder auf dem Programm.

Herzliche Einladung, jeweils um 17.30 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus Bretten.

Die weiteren Termine im ersten Halbjahr sind:

11.03./ 01.04./ 06.05. und 10.06.

Weitere Infos stehen auf der Homepage unserer Region:



Schola Cantorum Tribus Brettiae

Die Gruppe beteiligt sich auch bei der 3. Brettener Chornacht.

Am 21.3., 21.00 Uhr, geben sie in der Kreuzkirche ein wenig Einblick in ihre Motivation, warum sie seit knapp 30 Jahren die einstimmigen gregorianischen Gesänge gemeinsam singen.

Und beim diesjährigen Peter-und-Paul-Fest freuen sich alle langjährig Aktiven, dass in diesem Jahr einige „neue“ Mitsänger*innen und auch Laienmönche und -nonnen mit einsteigen möchten!

Großes Werk beim diesjährigen Konzert der Bezirkskantorei am Ewigkeitssonntag!

Die Bezirkskantorei bereitet in diesem Jahr ein ganz besonderes Werk für ihre Konzerte am Wochenende des Ewigkeitssonntag vor.

Eine private Großspende, die anonym bleiben soll, ermöglicht dieses außergewöhnliche Projekt.

Auf dem Programm steht die H-Moll Messe von Johann Sebastian Bach.

Und ganz besonderes Highlight: Es konnte Reinhold Friedrich als 1. Trompeter für die Aufführungen gewonnen werden!

Reinhold Friedrich, geboren in Weingarten/Baden, ist seit seinem Erfolg beim ARD-Wettbewerb 1986 auf allen wichtigen Podien der Welt zu Gast.

Wir fühlen uns geehrt, dass er mit uns

zusammen konzertieren wird!

Die H-Moll Messe gilt als eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen der Musikgeschichte. Es handelt sich um Bachs letztes großes Vokalwerk und seine einzige Komposition, der das vollständige Ordinarium des lateinischen Messtextes zugrunde liegt.

Also auch hier am Besten jetzt schon die Termine vormerken:

21. November, 19.00 Uhr, Lutherkirche Bruchsal

22. November, 19.00 Uhr, Stiftskirche Bretten

Herzliche Einladung!

Bezirkskantarin Bärbel Tschokohei

Jahressammlung des GAW 2026 - Öfen und Kirchentüren für Estland



Das Gustav-Adolf-Werk ist das Diaspora-Werk der Evang. Kirche in Deutschland. Seit 1832 unterstützt es evangelische Gemeinden, die in ihrem Land eine Minderheit bilden und oft unter schwierigen Bedingungen leben. Mit Spenden und Kollekten fördert es unterschiedliche Projekte:

Den Bau und Erhalt von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern
Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen
Theologische Ausbildung und Stipendien für junge Menschen.

Auch in Baden ist das GAW tief in der Geschichte und im Leben der Gemeinden verwurzelt. Mit evangelischen Christen und Christinnen sind wir über das GAW weltweit im Glauben und im Gebet verbunden. Wir möchten die Diasporagemeinden dabei unterstützen, ihren Glauben und ihre Hoffnung in ihrem jeweiligen Land weiterzugeben. Dafür braucht es geschützte Gebäude und heizbare Räume. Im Jahr 2026 erbitten wir daher Ihre

Spende besonders für zwei Projekte in Estland:

Die Kirchengemeinde Puhja benutzt ihr Pfarrhaus auch für Gemeindeveranstaltungen, z.B. für Kindergottesdienste und einen Jugendtreff. Die meisten Öfen im Pfarrhaus funktionieren nicht, so dass die Räume im Winter derzeit nicht genutzt werden können und die Veranstaltungen im Wohnzimmer der Pfarrfamilie stattfinden oder ausfallen müssen. Brennholz gibt es genug, aber die Öfen müssen wieder instandgesetzt werden, damit sie energiesparend heizen und den Anforderungen der Umweltauflagen entsprechen. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

In Pilstvere müssen zwei Türen der Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die ein Kulturdenkmal ist, restauriert werden. Sie sind morsch und lassen Wind und Kälte durch. Trotz ihres schlechten Zustandes zeugen sie von der langen Geschichte der Kirche und haben einen künstlerischen

BLICK ÜBER DEN GEMEINDERAND

Wert, so dass eine Meisterwerkstatt mit der Restaurierung beauftragt werden muss. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

Ich selbst konnte mich bei einem Besuch der Gemeinden von Puhja und Pilstvere im Jahr 2025 von der lebendigen Gemeindegemeinschaft und der Schönheit der Kirchen überzeugen. Pfarrer und Ehrenamtliche leisten eine ausgezeichnete Arbeit und verdienen unsere Unterstützung.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, Glauben und die Gemeinschaft über Grenzen hinweg zu stärken. Sollten mehr Spenden als die erbetene Summe eingehen, behalten wir uns vor, weitere Projekte in Estland bzw. vergleichbare Projekte in anderen Ländern zu unterstützen.



**Spendenkonto GAW
Evangelische Bank
Gustav-Adolf-Werk -
Hauptgruppe Baden-
IBAN: DE67 5206 0410
0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck
„Jahressammlung“**

Die Jahressammlung wird am Freitag, 20. März 2026 um 18:00 Uhr in der ev. Gustav-Adolf-Kirche in Bad Schönborn eröffnet. Wie viele Gemeinden in Baden ist die dortige Kirchengemeinde nicht nur über den Namen ihrer Kirche, sondern auch in ihrer Entstehungszeit und über ihr gegenwärtiges Gemeindeleben mit dem Gustav-Adolf-Werk verbunden. Herzliche Einladung!

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mit besten Wünschen aus der GAW-Geschäftsstelle in Baden

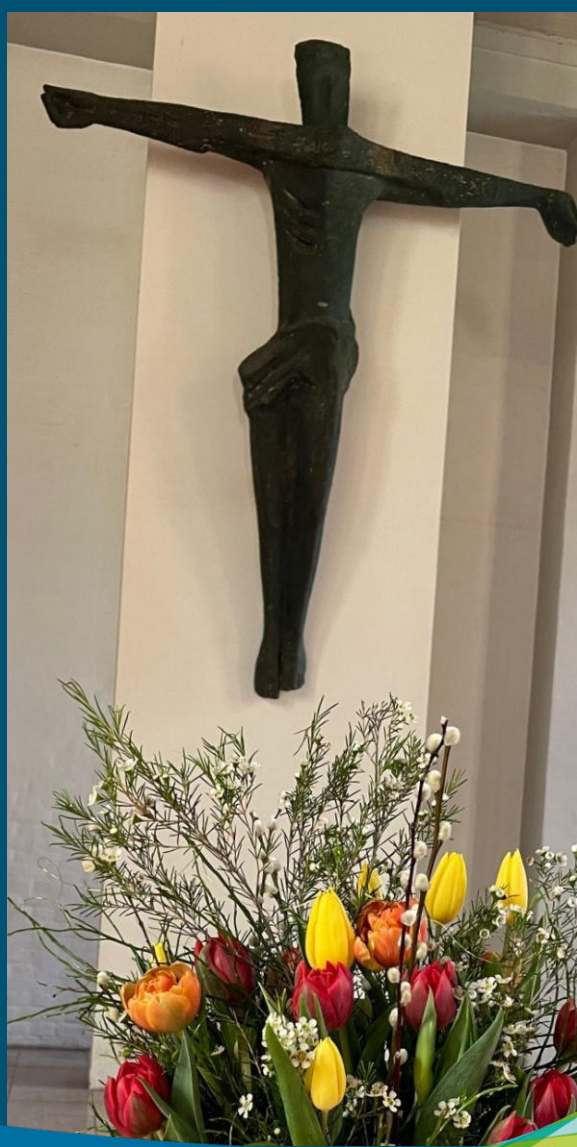
Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden (Geschäftsführerin)

So erreichen Sie uns

Pfarramt	Simone Grau-Hofsäß Kerstin Herrmann Jonatan Herrmann	Reuchlinstraße 4, 75015 Bretten ☎ (07252) 963880 ✉ brettengoelshausen@kbz.ekiba.de <i>Öffnungszeiten (vorübergehend):</i> dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrer*innen	Ralf Bönninger	☎ (07252) 9631824 bzw. 0151 22665133. ✉ ralf.boenninger@kbz.ekiba.de
	Dekanin Ulrike Trautz	☎ (07252) 1055 sowie 0151 42475251 ✉ ulrike.trautz@kbz.ekiba.de
	Fritjof Ziegler (Vorsitzender)	☎ (07252) 9638811 sowie 0171 5351293 ✉ fritjof.ziegler@kbz.ekiba.de
Kantorin	Bezirkskantorin Bärbel Tsochochohei	☎ (07252) 84095 ✉ baerbel.tsochochohei@kbz.ekiba.de
Diakoninnen (Region)	Doris Bandze (<i>Kinder und Familien</i>)	☎ (07252) 5579012 bzw. 0151 74502731 ✉ doris.bandze@kbz.ekiba.de
	Franziska Beck (<i>Konfi-Arbeit</i>)	☎ 0160 93883787 ✉ franziska.beck@kbz.ekiba.de
Kirchendiener	Norbert Kreß	☎ (07252) 932827

Impressum

Herausgeber: der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Pfarrer Fritjof Ziegler
Redaktion: Carmen Debatin, Markus Ehrmann, Birgit Schwerter und Liane Weber
Bildquellen: Titelseite, 4, 21 u. 24 : Markus Ehrmann, 3: Joachim Debatin; 5: Fritjof Ziegler; 7, 8, 10, 24, 27 u. 47: Carmen Debatin; 9: Kaffeebart from Pixabay.com; 18: Michael Schwarzenberger from Pixabay, Daniela Bönninger-Lang u. Gundula Groh; 20, 21, 22, 23 u. Rückseite: Liane Weber; 26: Badischer Landesverband für Innere Mission, Hohberghaus Bretten; 28: Jan-Niklas Stock; 29: Birgit Schwerter; 30 Susanne Knoch; 31: Max Foos; 34-36: OpenClipart-Vectors, Clker-Free-Vector-Images u. locprg from Pixabay.com, Jan-Niklas-Stock u. Gesamtverband Kindergottesdienst; 37: gemeidnebriefdruckerei.de; 40: Nora Reuß; 42: Simone Bregler; 44: Martina Bauer; 46: Tanja Schäfer; 47: Alexander Elsässer; 48: Evang. Kindergarten Senfkorn; 49: gemeindebriefhelfer.de; 50: Johannes Gerber und 54: Gesine von Kloeden
Layout & Satz: Carmen Debatin
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher, Auflage: 3.170
Verteilung: an alle evangelischen Haushalte in Bretten und Gölshausen; erscheint 3x pro Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. Juni 2026 Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Mitte Juli 2026
Spenden: IBAN: DE52 6635 0036 0005 0220 33 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Wochenspruch für Ostern:

**"Christus spricht:
Ich war tot,
und siehe,
ich bin lebendig
von Ewigkeit zu
Ewigkeit
und habe die
Schlüssel des Todes
und der Hölle."**

Offenbarung, 1,18



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BRETEN UND
GÖLSHAUSEN